

Samstag 16:00

12.9.26

Schloss
Lauenstein



Carl Maria von Weber

ABU HASSAN – MUSIKTHEATER ANDERS

Opéra en miniature
Christoph Teichner
musikal. Leitung

**ELB
LAND
DIA**

ABU HASSAN – MUSIKTHEATER ANDERS

Dorothea Wagner Sopran

Kyle Fearon-Wilson Tenor

Wolf-Dieter Gööck Sprecher und Bass

Cornelia Fritzsche Figurentheater

Projektchor

Ensemble Opéra en miniature

Annekathrin Rammelt, Christiane Gagelmann, Violine

Sophia Gulde, Viola

Katrin Meingast, Violoncello

Donatus Bergemann, Kontrabass

Letizia Turini, Traversflöte

Eva-Maria Horn, Fagott

Daniel Rothe, Klarinette

Christoph Teichner, Hammerflügel

Ulrich Grafe, Perkussion

Marat Gogaev Ausstattung

Christoph Teichner Arrangement und musikalische Leitung

Katrin Meingast Projektleitung

PROGRAMM

Carl Maria von Weber

(1786–1826)

Abu Hassan

Komische Oper in einem Akt

nach einem Märchen aus Tausendundeiner Nacht

in einer Fassung für Barockensemble, Sprecher, Sopran,
Tenor, Bass, Figurentheater und Chor

Eine Produktion der Opéra en miniature

Aufführungsdauer: ca. 1 Stunde, 15 Minuten, keine Pause



Carl Maria von Weber, Bildnis von Caroline Bardua (1821). Die deutsche Malerin (1781–1864) zählt zu den ersten bürgerlichen Frauen, die sich eine Existenz als freie bildende Künstlerin aufbauen konnten.

Abu Hassan, ein Einakter, 1811 in München uraufgeführt, zählt zu den Singspielen – Werken mit gesungenen und gesprochenen Passagen. Franz Carl Hiemers Libretto geht auf eine Geschichte aus der Sammlung „Tausendundeine Nacht“ zurück und ist im Bagdad des 8. Jahrhunderts angesiedelt. Wie Mozarts „Entführung aus dem Serail“ (1782) folgt es einer weitverbreiteten Orient-Mode. Die Erleichterung nach dem Sieg über das osmanische Heer war noch immer spürbar.

Abu Hassan ist verschuldet, wird erpresst. In ihrer Not verfallen seine Frau und er einer waghalsigen Idee: Unabhängig voneinander werden sie beim Kalifen bzw. dessen Frau vorstellig und zeigen den Tod der Gattin bzw. des Gatten an. Erwartungsgemäß wird ihnen eine größere Summe für die Bestattung überlassen. Mit dem Geld wollen sie ihre Schulden begleichen. Zwar fliegt der Schwindel rasch auf, doch der Kalif zeigt sich milde und lässt das Paar nicht nur mit dem Leben, sondern überdies schuldenfrei davonkommen.

Raum für Humor und Parodie

Das Werk wird auch als komische Oper bezeichnet, bietet Raum für Humor, was durch die leichtfüßige Musik und lebendigen Charaktere verstärkt wird. Im Weber-Jahr bricht Opéra en miniature eine Lanze für dieses selten aufgeführte, im Schatten des großen „Freischütz“ stehende Singspiel.

Carl Maria von Weber wurde vor 240 Jahren 1786 in Eutin geboren. Die Stadt im heutigen Bundesland Schleswig-Holstein erlebte damals eine kulturelle Blüte. Weber erhielt in seiner Kindheit eine strenge musikalische Ausbildung. Schon in jungen Jahren führten ihn Anstellungen als Kapellmeister und Theaterdirektor weit hinaus in Städte wie Breslau, Stuttgart und Prag. Im Jahr 1817 übernahm er das Amt des Hofkapellmeisters in Dresden und machte die Bühne dort zu einer der besten in Deutschland. Mit seinen musikdramatischen Werken gilt er als Begründer einer eigenständigen deutsch-romantischen Oper. Webers Meisterwerk wurde die 1821 in Berlin uraufgeführte Oper „Der Freischütz“. Sie traf den Geist jener Zeit mit Sujets wie Natur, Jagd und allgemein mit typischer Kultur des deutschen Volks.

Neben Opern schrieb Weber viele Konzerte und Konzertstücke, besonders mit solistischer Klarinette. Als Dirigent und Musiker führte er wichtige Neuerungen wie den festen Taktstock und eine geordnete Sitzordnung für das Orchester ein.

Weber starb 1826 während einer Reise im Alter von nur 39 Jahren in London. Seine Gebeine wurden später nach Dresden überführt, wo sein musikalisches Erbe bis heute besonders lebendig gehalten wird.

Pionierwerk und Vorläufer des „Freischütz“

„Abu Hassan“ wurde Webers wichtigster Beitrag zur komischen Oper bzw. dem Singspiel. Es belegt seine früh ausgeprägte Genialität für treffende musikalische Charakterzeichnungen. Die damalige Sehnsucht des Publikums nach Orient-Exotik bedient er, bricht jedoch mit Klischees, indem die Handlung die Liebes- und Geldnöte des Paares humorvoll vermenschlicht.

Mit ihrer farbenreichen Instrumentierung und den lebendigen Ensembleszenen bereitete „Abu Hassan“ den Weg für Webers späteren Durchbruch und prägte die Entwicklung der eigenständigen deutschen Oper.

Liebevolles Arrangement, kunstvolle Handpuppen

Mit überschäumender Spielfreude entführt das freie Ensemble in die Klangwelt von Abu Hassan. Christoph Teichner hat das Bühnenwerk für zehn Musiker:innen und drei ausdrucksstarke Gesangssolist:innen – charmanten und liebevoll arrangiert. Die Szenen erwachen durch die kunstvollen Handpuppen von Cornelia Fritzsche zu farbenfrohem Leben – mal schelmisch, mal poetisch, immer mit einem Augenzwinkern.

So ist ein fantasievolles Opernerlebnis zu erwarten, angesiedelt zwischen Musiktheater und Puppenspiel – zum Staunen, Lachen und Genießen. Ein festlicher Beitrag zum Weber-Jubiläum – würdigend, doch überraschend anders und dabei wunderbar lebendig.

Mit Sachsen verbunden dank Peter Schreier

Webers „Abu Hassan“ ist mit Sachsen dank eines berühmten Namens besonders verbunden: Peter Schreier. Der Tenor spielte und sang die Titelpartie 1960, schon an der Schwelle zu seinen ersten großen Erfolgen an der Staatsoper Dresden in einer Inszenierung des Arbeitertheaters Dresden-Niedersedlitz.

BIOGRAFIEN



Seit seiner Gründung im Jahr 2020 begeistert **Opéra en miniature** sowohl Kinder als auch Erwachsene mit einzigartigen kammermusikalischen Bühnenerlebnissen. Das Ensemble verbindet konzertante Operaufführungen mit den Elementen des Puppentheaters, der Erzählung oder des Tanzes. So ist es möglich, die Stücke musikalisch und szenisch erlebbar zu machen, die Spieldauer auf ein angenehmes Maß zu reduzieren und den Inhalten der Werke das für Opéra en miniature charakteristische Augenzwinkern hinzuzufügen.

Das vielseitige Repertoire öffnet die faszinierende Welt der Oper für ein breites Publikum und lässt Jung und Alt in die Magie der Musik eintauchen. Als mobiles Ensemble bringt Opéra en miniature seine flexible Bühne und gesamte Ausstattung an jeden gewünschten Ort – sei es ein Theater, ein Festival oder eine Aufführung unter freiem Himmel. Für Open-Air-Veranstaltungen steht der Theaterwagen „Die Roseninsel“ zur Verfügung, der eine besondere Atmosphäre schafft.

Die Inszenierungen umfassen Werke aus verschiedenen Stilepochen, vom Frühbarock bis zur Romantik. Darüber hinaus bietet Opéra en miniature auf individuelle Anfragemäßig geschneiderte Aufführungen. Mit Leidenschaft und Kreativität wird die Faszination Oper für alle greifbar. Opéra en miniature lässt immer wieder verzaubern.

operaenminiature.de

Der Dirigent, Cembalist und Pianist **Christoph Teichner** studierte zunächst Musikwissenschaft an der Universität Augsburg sowie an der Hochschule für Musik und Theater München Musiklehramt für Gymnasien. Anschließend erwarb er ein künstlerisches Diplom im Fach Historische Tasteninstrumente/Cembalo mit Zusatzfach Traversflöte am Richard-Strauss-Konservatorium München. 2019 schloss er sein musikwissenschaftliches Promotionsstudium an der Münchner Hochschule ab. Das dabei entstandene Verzeichnis der Kompositionen und Briefe des Pianisten und Komponisten der Mozartzeit Ignaz Franz von Beecke (1733–1803) erschien 2020. Christoph Teichner ist als Akademischer Rat am Lehrstuhl Musikpädagogik der Universität Augsburg beschäftigt und leitet seit dem Sommersemester 2023 auch das Universitätsorchester.

Impressum

Elblandia | veranstaltet von FestivalKultur Sächsische Schweiz

FEKUSS gGmbH | Rottwerndorfer Str. 45 k, 01796 Pirna

Geschäftsführung: Christiane Mörke, Karsten Blüthgen

Fotos: Dieter Wuschanski (Puppe); PR (Opéra en miniature)

Text und Redaktion: Karsten Blüthgen

Gestaltung: schech.net

Redaktionsschluss 11. September 2026

Änderungen vorbehalten.

elblandia.de



Zusammenhalt kann man proben.

**Musik fördern heißt
Gemeinschaft stärken.**

Darum unterstützen wir viele spannende
Musikprojekte, vom Kinderchor bis zum
Sinfoniekonzert.

Weil's um mehr als Geld geht.



Ostächsische
Sparkasse Dresden



**Energie, die verbindet –
Musik, die bewegt.**

Genießt du das kulturelle Leben an den schönsten
Orten Sachsens? Wir auch! Deshalb setzen wir
uns für eine lebendige Kulturszene in unserer
Region ein. Heute und auch morgen.

Die Kraft, die uns verbindet.



**Sachsen
Energie**



Das Elblandia Festival wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf Grundlage des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen Haushalts.



Kulturraum
Meißen
Sächsische Schweiz
Osterzgebirge

FestivalKultur
Sächsische Schweiz
veranstaltet von
FEKUSS gGmbH